

102 neue Mitglieder gewonnen

Es war ein ruhiges und gutes Jahr, stellte Vorstandsmitglied Jürgen Kroboth in seinem Jahresbericht zur Genossenschaftsversammlung am 1. Juni fest. Aber einen Höhepunkt gab es – den Ball zum zehnjährigen Jubiläum, eine gute Gelegenheit, das erfolgreiche Wachsen der Genossenschaft zu feiern.

Auch die Bilanz des vergangenen Jahres ist eine Erfolgsgeschichte. Noch nie gab es so wenig Leerstand in der Genossenschaft wie 2011, die nordlicht liegt damit unter dem Durchschnitt von Marzahn-Hellersdorf. Auch die Instandhaltungskosten konnten gesenkt werden, obwohl

für die Folgen von Vandalismus und Verschleiß eine Menge Geld investiert werden musste. Dafür lädt der erneuerte Spielplatz an der Rabensteiner Straße kleine und große Nordlichter wieder zum Spielen und Erholen ein.

Auch die Zahl der Mitglieder konnte erhöht werden, 102 neue kamen hinzu.

Da seine Legislaturperiode endete, wurde Aufsichtsratsmitglied Dr. Carsten Wegener verabschiedet und ihm für seine Arbeit gedankt. Er stellte sich erneut zur Wahl und wurde einstimmig wieder gewählt. Auch der Aufsichtsrat wurde in seiner Funktion bestätigt und würdigte den Vorstand für seine gute



Arbeit. Birgit Galley als Aufsichtsratsvorsitzende dankte aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für ihr großes Engagement, denn die Erfolge der Genossenschaft sind nur in Teamarbeit zu erreichen.

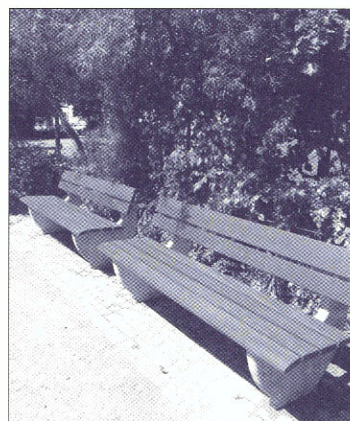
Jürgen Kroboth bestätigte eine sehr erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft.

Bitte nehmen Sie wieder Platz

Im Oktober vergangenen Jahres wurden zwei Bänke im Hof an der Rabensteiner-/Havemannstraße von zwei Teenagern massiv zerstört. Der aufmerksame Hausmeister konnte die Beiden auf frischer Tat ertappen. Damit war es möglich, den Verursachern einen Teil der Instandsetzungskosten von 1725 Euro in Rechnung zu stellen. Vandalismus ist kein Kava-



liersdelikt, das haben die Beiden hoffentlich gelernt. Schön, dass nun wieder zwei neue Bänke aufgestellt werden konnten. Die Verwaltung bedankt sich auch herzlich bei den vielen auf-



merksamen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sie schon mehrfach unterstützt haben, wenn es darum ging, Verursacher von Vandalismus zu finden.

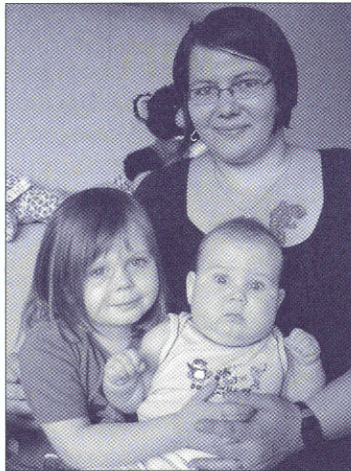
Für alle Schulanfänger der nordlicht wird am **3. August von 9-21 Uhr** wieder ein Zuckertütenbaum in der Geschäftsstelle am Belziger Ring 9 aufgestellt und kann „geplündert“ werden.

An diesem Langen Vermietungsfreitag können sich Interessenten über Angebote der nordlicht informieren.

Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 74 74 55 99

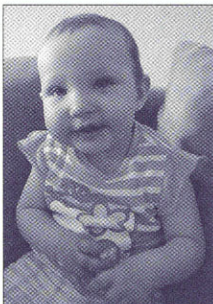
Drei Generationen auf einem Flur

Anja Orphall,
Sophie Jasmin und
ihr kleiner Bruder
Oliver



Das ist schon ungewöhnlich in der Großstadt, dass drei Generationen einer Familie Tür an Tür wohnen. Als Anja Orphall und David Sabisch 2006 in ihre Wohnung bei der nordlicht zogen, brauchten sie die Möbel nur über den Flur tragen. „Meine Eltern und drei Geschwister wohnen gegenüber, mein Opa in der Wohnung dazwischen“, sagt Anja Orphall. Das bringt viele Vorteile: die Adresse bleibt gleich, Papiere müssen nicht umgeschrieben werden, und

Herzlich Willkommen



Die kleine Melody Lierse ist der ganze Stolz von Mama Katja und Papa Christian. Geboren am 27. Juni 2011, mit 3590 Gramm und 49 cm. Mit der fünfjährigen Schwester Kimberly wohnt sie seit Februar 2012 bei der nordlicht. Katja Lierse war eigentlich nur mit einer Freundin zu einer Wohnungsbesichtigung mitgekommen und hatte gefragt, ob es auch 4-Raum-Wohnungen im Angebot gibt. „Sie haben ja gesagt, wollen Sie

wenn mal einer in den Urlaub fährt, gibt es immer jemanden, der die Blumen gießt und die Tiere füttert. Das könnte wahrscheinlich nicht jeder, denn im Wohnzimmer flitzen einige Bart-Agamen durchs Terrarium. „Ich wollte eigentlich eine Schlange“, erklärt David Sabisch, „aber Anja sagte nein - nur was mit Beinen!“. Es gibt auch noch einen Goldhamster, da hilft die zweijährige Sophie Jasmin beim Füttern und Saubermachen.

Nach der Elternzeit will Anja Orphall ihre Ausbildung zur Bürokauffrau beenden. Bis dahin genießt sie die Zeit mit den Kindern. „Wir gehen viel raus. Am Wochenende machen wir Ausflüge mit der ganzen Familie, ins Umland oder in Freizeitparks. Zu Weihnachten wird dann gemeinsam gebastelt. Wir besuchen auch die Sommerfeste der nordlicht, dadurch haben wir Kontakte zu anderen Eltern.“

Aber am meisten schätzt sie die Nähe zur Familie. „Meine Eltern sind immer für uns da, wenn wir Hilfe brauchen“, betont sie und fügt hinzu: „Wenn die Familie zusammenhält, ist das gut.“ Die kleine Sophie Jasmin freut sich schon auf die Schule. Sie hat von ihren Tanten gehört, „Schule ist toll“ und deshalb kann sie es kaum erwarten, „groß“ zu werden.

gleich mal vorbeischaun?“, erinnert sie sich. „Die Wohnung war top, wir haben sie sofort genommen.“

Nun flitzt die kleine Melody durch die Wohnung und räumt am liebsten Schränke aus. Oder macht „Blödsinn“ mit ihrer großen Schwester. „Wir gehen oft auf den Spielplatz oder in die Kinderplansche“, sagt Mama Katja. „Sie kann sich aber auch gut selbst beschäftigen.“ Mittagsschlaf mag sie nicht so gerne, dafür aber umso lieber Kekse und Nudeln.

Anja Orphall ist in Marzahn Nord aufgewachsen. Sie sieht die Veränderungen, aber auch das, was bleibt. „Ich habe als Kind schon auf dem Wasserspielplatz gespielt“, erinnert sie sich, „und bin in die Schorfheide-Schule gegangen. Einige meiner Lehrerinnen sind sogar noch da. Aber viele meiner Kindheitsfreunde sind weggezogen.“ Das will sie erstmal nicht, obwohl sie einen kleinen Traum vom Häuschen im Grünen hat. Sie fühlt sich wohl, „die Umgebung ist schön, die Verkehrsanbindung gut und viel Platz zum Spielen für die Kinder.“

Herzlich Willkommen

Der kleine Oliver Thomas Orphall ist ein richtiger Wonneproppen, geboren am 27. November 2011 mit 53 cm und 3142 g. Im Augenblick hat er große Freude daran, herumzurollen und sich auf den Bauch zu drehen. Auch Essen und Trinken schmeckt, wenn nur nicht die bösen, bösen Zähnen wären, die unbedingt nach draußen drängen. Mama Anja hofft, dass ihr Sohn einen Platz in der Kita Reggio-Haus bekommt. „Seine Schwester ist dort, seine neunjährigen Tanten auch“, erzählt sie. „Ich selbst bin schon in diese Kita gegangen, kenne sogar noch einige der Erzieherinnen von damals.“

Surftipps

Die Guten Nachrichten aus Marzahn-Hellersdorf

u. a. mit einem Berlin-Führer für Jugendliche, neuen Kunstprojekten, dem Bürgerhaushalt, einem Förderprogramm für Jugendbildung, Veranstaltungshinweisen und mehr

www.die-guten-nachrichten-marzahn-hellersdorf.de/

Besuchen Sie uns auf Facebook



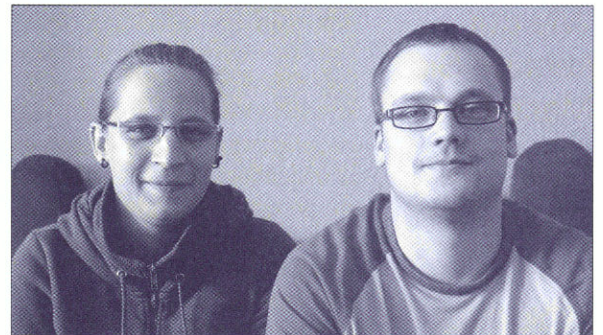
Premiere bei den Eisbären

Einige Mieter der nordlicht hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Kooperation der Wohnungsgenossenschaft mit den Eisbären Berlin ein Spiel der Deutschen Meister gegen Wolfsburg anzusehen. So wie Ralf Scholz und Laura Spiegler. Die beiden 26-Jährigen wohnen seit 2008 bei der nordlicht. „Wir sind von der Chefin meiner Freundin erworben worden“, erzählt Ralf Scholz, „und super zufrieden mit der Wohnung und der Umgebung. Morgens scheint die Sonne ins Bett und am Nachmittag auf den Balkon. Und wir haben einen Superausblick“.

Ralf Scholz spielte zehn Jahre American Football bei den Berlin Bullets in Marzahn. „Jetzt schaffe ich es zeitlich nicht mehr. Aber ich arbeite

noch weiter im Klub mit.“ Auch Laura Spiegler, früher selber Leistungssportlerin, engagiert sich dort ehrenamtlich als Physiotherapeutin.

Bei einem Eishockey-Spiel waren beide aber noch nie und deshalb sehr gespannt. „Anfangs saßen wir wie ‚Falschgeld‘ in der Halle“, erinnern sie sich schmunzelnd. „So eine volle Halle wie in der O₂-World waren wir ja nicht gewohnt. Wir waren zwar schon im Olympiastadion bei Hertha, aber so eine Lautstärke... Aber die Stimmung hat uns mitgerissen, so was hatten wir noch nicht erlebt.“ Beide wollen sich beim nächsten Spiel aber vorher die Regeln genauer ansehen. „Dann wissen wir auch, wann es ein Foul ist und wann man aufspringen muss“, meint Ralf Scholz.



Unsere erste gemeinsame Wohnung



Mario Schrut und Janine Hinze sind waschechte Marzahner, Mario hat früher in der Rabensteiner Straße gewohnt. Janine hatte einen Abstecher nach Lichtenberg gemacht, aber nun sind Beide bei der nordlicht wieder „zu Hause“.

Und das im wahrsten Sinne, denn sie haben sich bei der nordlicht ein gemütliches Nest gebaut. Sie schätzen das viele Grün, wo sie gerne

mit ihrem Hund spazieren gehen, zum Beispiel im Eiche-Park, dort weiden jetzt sogar Hochlandrinder.

Am Wochenende sind sie oft in Brandenburg unterwegs, wenn Mario seinem Hobby nachgeht – er ist Wakeboarder. „Kein Wasserski“, betont er, „ich surfe auf einem Brett.“ Janines Schwester wohnt gleich gegenüber. „Deshalb haben wir mal hier wegen einer Wohnung angefragt und

uns einige angesehen“, sagt Mario. „Unsere hat eine Dusche und einen Superausblick vom Balkon!“. Der Schnitt sei auch schön, ergänzt Janine. Sie freue sich auf der Fahrt nach Hause schon immer auf die Ruhe, auch einer der Vorzüge, wenn man am Stadtrand lebt.

Seit August 2011 wohnen sie nun dort. Drei Monate dauerte der Umbau. „Wir haben die Wand zur Küche herausgenommen, weil wir Platz für einen Esstisch haben wollten“, erinnert sich Mario, der viel selbst gemacht hat. „Einmal dachten sie, bei uns brennt es, weil es so gestaubt hat“, erzählt Janine weiter. „Die Nachbarn mussten ganz schön viel Geduld und Nachsicht mit uns haben, obwohl wir natürlich versuchten, die Ruhezeiten einzuhalten. Dafür möchten wir uns noch mal sehr bei unseren Nachbarn bedanken.“

So erreichen Sie uns:
nordlicht
Wohnungsgenossenschaft eG
 Belziger Ring 9
 12689 Berlin
Telefon:
030-74 74 55 99
Fax:
030-74 74 56 02

www.nordlicht-eg.de

Notdienst
Aufzugsanlage
 (Thyssen)
Telefon: 01805-36 57 24

Havariendienst
 (wochentags ab 19.00 Uhr und am Wochenende)
G & S GmbH
Telefon:
030-35 12 72 61

Kabel Deutschland
 Kostenfreie Servicehotline
Telefon: 0800-52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich)

Wie gut kennen Sie Marzahn?

Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem **Kennwort „Fotorätsel“** auf und senden sie an das Genossenschaftsbüro, Belziger Ring 9, 12689 Berlin oder an zeitung@nordlicht-eg.de.

Einsendeschluss ist der 10. August 2012.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.



Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entschei-

Gewinner des Fotorätsels



Christina und Heinz Vierling saßen schon auf gepackten Koffern in Richtung Ägypten, als sie die Nachricht vom Gewinn erhielten. „Vielen Dank!“ freuten sie sich über den Einkaufsgutschein. Sie kennen das Blumenwappen von ihren Autofahrten. „Es verändert sich hier so viel, da gucken wir immer ganz genau hin“.

det das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der nordlicht Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Auflösung des Rätsels aus 1/2012:

Zu sehen war das Bezirkswappen aus Blumen an der Kreuzung Ahrensfelder Chaussee/Märkische Allee. Gewusst hat das Familie Vierling aus der Rabensteiner Straße.

Mein schönstes Urlaubsfoto

Es ist die schönste Zeit im Jahr – der Urlaub. Ganz gleich, ob man am Meer oder im Gebirge, in der Heimat oder in Übersee, allein oder in Familie Erholung tankt, es bleiben unvergessliche Momente, Bilder und Erinnerungen im Gedächtnis. Und im Fotoalbum. Wir möchten Sie bitten, einmal darin zu blättern und uns Ihr schönstes oder lustigstes Urlaubsfoto zuzusenden, mit Name und Adresse zu versehen und im Genossenschaftsbüro am Belziger Ring 9 abzugeben oder per E-Mail zu schicken an: zeitung@nordlicht-eg.de.

Der Einsendeschluss ist der **31. August 2012**. Die Besten werden ausgelost und prämiert.

SODOKU

Auflösung
SUDOKU aus
1/2012:

1	3	6	5	4	9	8	2	7
7	4	2	3	1	8	5	6	9
9	5	8	7	6	2	3	1	4
4	1	3	8	5	7	6	9	2
5	8	9	6	2	1	7	4	3
2	6	7	9	3	4	1	8	5
8	2	5	1	9	3	4	7	6
3	7	4	2	8	6	9	5	1
6	9	1	4	7	5	2	3	8

	3	1	6		2	5		7
4								2
		2	5		8	4		
	9			5			2	
3			8		6			
	2			1			8	
		9	7		1	6		
6					5			1
	8	7	4		9	2	3	

Topfgucker



Russischer Hackfleischtopf
Warum immer nur Steaks und Würstchen grillen, wie wär's denn mal mit einem deftigen Eintopf?

Zutaten (für ca. 10 Personen):
4 Zwiebeln, 5 EL Öl, 1,6 kg Hackfleisch gemischt, 3 Stangen Porree, 800 g passierte Tomaten, 500 ml

Instant-Brühe, 1 EL Senf, Paprikapulver, Salz, Pfeffer, 450 g Sauerrahm

Zubereitung: Die Zwiebeln in Ringe schneiden und im Öl anbraten. Das Gehackte dazu geben und ebenfalls anbraten. Den Porree putzen und schneiden und mit den passierten Tomaten, der

Brühe und dem Senf dazu geben. Würzen und alles zum Kochen bringen. Ca. 15 Minuten unter Rühren kochen lassen. Vor dem Servieren den Sauerrahm darüber gießen. Dazu reicht man Baguette oder Reis. Guten Appetit wünscht Mandy Klimach.



Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
nordlicht eG
Belziger Ring 9
12689 Berlin

V.i.S.d.P.: Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Belziger Ring 9
12689 Berlin